

‘Eisenhaupt’ (961-981) gelang es ihnen sogar, kurzzeitig die ganze Longobardia minor wieder zu vereinen, zusammen mit dem Prinzipat Salerno, der Mark Spoleto und Camerino⁸⁸. Für Capua – und fast nur dafür! – reden die historiographischen Quellen nun erstaunlich oft von einer Salbung zum *princeps*, allerdings erst in normannischer Zeit.

Richard von Aversa (1058-1078), der erste Normannenherrscher in Capua, ist auch der erste Capuaner Fürst, von dessen Salbung hinlänglich sicher berichtet wird. Leo von Ostia beschreibt, Richard habe nach dem Tode des Fürsten Pandulf V. die Stadt 1057 mehrere Monate lang belagert. Wohl 1058 resignierten die Capuaner, akzeptierten Richard I. und weihten ihn zum Fürsten: *cedente Landulfo recipiunt hominem* (sc. Richard) *et sacrant in principem*⁸⁹. Daß mit dem Wort

88) CILENTO, Italia meridionale (wie vorige Anm.) S. 6, und TAVIANI-CAROZZI, Salerne (wie Anm. 22) S. 331-333.

89) Vgl. HOFFMANN, Langobarden (wie Anm. 76) S. 143 f. Amatus von Montecassino IV 11 spricht nur generalisierend vom Herrschaftsantritt Richards (noch unter Pandulf!): *Richart sailli à l'onor de estre prince. Et ensi coment il estoit clamé conte, fu après clamé prince*, Storia de' Normanni di Amato di Montecassino volgarizzata in antico francese, a cura di Vincenzo DE BARTHOLOMAEIS (Fonti per la storia d'Italia 76, 1935) S. 189 f., vgl. jetzt auch die Übersetzung von Giuseppe SPERDUTI, Amato di Montecassino, Storia dei Normanni (1999) S. 101. Das Chronicon Amalphitanum c. 29, ed. Lodovico Antonio MURATORI, Antiquitates Italiae medii aevi 1 (1738) Sp. 213, berichtet ebenfalls nur summarisch von der Fürstenerhebung: *Ricardus de gente Normannorum cum Jordano eius filio factus est Princeps Capuae Anno Domini MLVIII Indictione XI*. Romuald von Salerno, Chronicon ad a. 1058 (RIS² 7/1, S. 184) resümiert das Ereignis in gleicher Weise nur allgemein: *Eodem anno Ricardus cum Jordano filio eius affectus est Capue princeps*. HOFFMANN, Französische Fürstenweihen (wie Anm. 16) S. 119, läßt die Frage offen, „ob die Normannen an eine langobardische Tradition anknüpfen konnten oder ob eine Neuerung Richards vorliegt“. DEÉR, Papsttum (wie Anm. 86) S. 110 f. überstrapaziert die Quellen, indem er eine Krönung und Salbung behauptet und dies als langobardische Tradition ausgibt: „Den angeführten Berichten ist zu entnehmen, daß Richard sich das Erbe der besiegten Dynastie auch in der Art seiner Erhebung zum Fürsten vollumfänglich angeeignet hat: er wurde konsekriert, d.h. sowohl gekrönt als auch gesalbt“, ebenso S. 112: „Wenn auch unter Gewaltanwendung gelangte Richard in formaler Hinsicht einwandfrei durch ‘Wahl’, Salbung und Krönung auf den Fürstenthron, indem er an die vorausgegangene capuanische Tradition anknüpfte“. Eine mögliche Übernahme langobardischer Salbungstradition durch Richard erwägt auch Paolo DELOGU, L'evoluzione politica dei Normanni d'Italia fra poteri locali e potestà universali, in: Atti del Congresso internazionale di Studi sulla Sicilia Normanna (Palermo 4-8 dicembre 1972) (1973) S. 51-104, hier S. 74 f. Noch Errico CUOZZO, La cavalleria nel regno normanno di Sicilia (2002) S. 29 bleibt unkritisch: „Riccardo si fece incoronare (!) principe secondo il cerimoniale in uso a Capua, e conservò nei suoi diplomi le intitolazioni dei vecchi principi longobardi“.